

Donnerstag, 01. Februar 2024, Rotenburg-Bebraer Allgemeine / Lokales

# Gemeinde Alheim fragt ihre Bürger

## Parlament verschiebt vorerst Grundsatzentscheidung zu Windkraftanlagen

VON CAROLIN EBERTH



Windkraft in Alheim? Nun sollen zunächst die Bürger befragt werden. SymbolFoto: Armin Weigel/dpa-Bildfunk

**Alheim – Die Gemeindevertreter in Alheim haben einen Beschluss zum möglichen Bau von vier Windkraftanlagen im Gudegrund noch einmal verschoben. Zunächst, so das Ergebnis der Sitzung am Dienstagabend in Heinebach, sollen die Bürger grundsätzlich zum Thema Windkraft in Alheim befragt werden.**

„Können wir es uns überhaupt erlauben – mit Blick auf die angespannte

Haushaltslage in Alheim – Investoren für Windkraft zu vergraulen?“, fragte etwa der FDP-Fraktionsvorsitzende Jörg Becker bei der Diskussion. Dass es sich die Gemeinde nicht erlauben könne, sondern „der Ball am laufen gehalten werden muss“, dieser Meinung war nicht nur die FDP, sondern auch die SPD. „Jedes Windrad, das sich dreht, bringt uns näher an die CO<sub>2</sub>-Neutralität. Wie lange wollen wir denn noch warten mit dem Bau von Windrädern? Bis all unsere Nachbarkommunen fertig mit dem Bau ihrer Anlagen sind?“, argumentierte SPD-Fraktionschef Jörg Freitag.

Anderer Meinung waren hingegen die Grünen und die CDU-Fraktion. „Wir brauchen noch mehr Zeit. Aktuell gibt es noch zu wenig Speichermöglichkeiten für die gewonnene Energie. Außerdem sollten wir den Bau der geplanten Anlagen auf dem Eichkopf und der Katzenstirn erst mal abwarten, bevor die Gemeinde Alheim noch vier weitere Anlagen dazu baut“, sagte Richard Berge für die Christdemokraten.

Trotz verschiedener Meinungen in den Fraktionen einigten sich die Gemeindevorteiler nach einer Sitzungsunterbrechung einstimmig darauf, dass die Alheimer Bürger vor einer Grundsatzentscheidung zur Windkraft im Gemeindegebiet per Bürgerbefragung zu Wort kommen. Herhalten soll dafür laut Beschluss die „Richtlinie für die Durchführung zusätzlicher Bürgerbeteiligung“. Die Kriterien der Bürgerbefragung soll der Gemeindevorstand in Abstimmung mit dem Ältestenrat festlegen.

Vor der Abstimmung im Parlament fasste Bürgermeister Dr. Andreas Brethauer (SPD) einige Punkte zu den geplanten vier Windkrafträdern im Gudegrund zusammen. „Wenn mit den Artenschutzgutachten noch in diesem Frühjahr begonnen würde, können die Anlagen bei einem planmäßigen Ablauf 2027 in Betrieb genommen werden“, stellte der Rathauschef in Aussicht. Seitens des Unternehmens Trianel liege bereits ein juristisch geprüfter Vertragsentwurf vor. Zusätzlich geben es nun außerdem eine Interessensbekundung der Stadtwerkeunion Nordhessen.

Auch den Störfaktor Lärm kommentierte der Bürgermeister: „Neuere Anlagen liegen mit ihrer Lärmbelastung für in der Nähe befindliche Orte unter 45 Dezibel, das kann man mit dem Geräuschpegel einer ruhigen Bücherei vergleichen.“

Nach der Ausschusssitzung in der vergangenen Woche hatte Brethauer noch einmal das Gespräch mit den Ortsvorstehern aus Ober- und Niedergude ge-

sucht, die Orte stehen dem Vorhaben besonders skeptisch gegenüber – wir berichteten. „Eine Bürgerbefragung ist aus Sicht der beiden Ortsvorsteher nicht nötig. Aus ihrer Sicht wäre es gut, wenn wir mit dem Thema warten, bis die Anlagen am Alheimer stehen, damit man eine Vorstellung von den Ausmaßen bekommt“, sagte der Bürgermeister in der Sitzung.

Gewartet wird nun zunächst auf die Ausarbeitung der Bürgerbefragung, dann auf das Ergebnis. Eine Grundsatzentscheidung des Gemeindeparlaments zur Windkraft in Alheim wird es bis dahin nicht geben.